

Urkunde



Milou Altmann

hat mit seiner/ihrer Geschichte

„Die Magie“

erfolgreich am Schreibwettbewerb

„Meine schönste Steingeschichte“

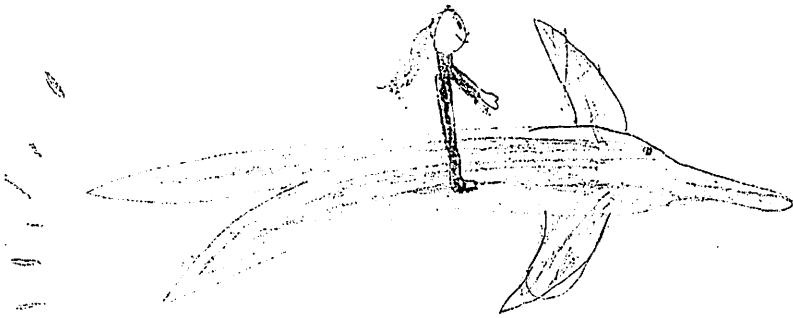
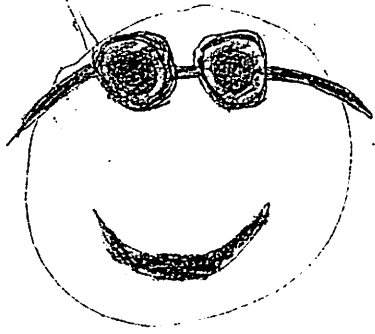
des Bergbaumuseums des Kreises Altenkirchen teilgenommen. Teilnahmeberechtigt waren alle Schülerinnen und Schüler der 4. Schuljahre im Kreis Altenkirchen. Seine/ihre Geschichte zählt zu den 10 besten Beiträgen, die nun für 1 Jahr im Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen in Herdorf- Sassenroth präsentiert werden.

Achim Heinz
(Museumsleiter)

DAS BERGBAU-MUSEUM
des Kreises Altenkirchen



Die Magie



Von Milou Altmann

KL: 4b

Die Magie

Emma war heute in Italien am Meer. Sie beobachtete das Wasser und ganz viele Segelschiffe. Emma guckte auf ihre Uhr und sagte erschrocken: „Oh, nein! Schon so spät? Ich muss sofort nach Hause.“ Als sie ankam warteten schon ihre Eltern. „Wo wartest du denn?“ fragte ihre Mutter. „Wir haben uns schon Sorgen gemacht“, fügte ihr Vater hinzu. Am nächsten Tag ging Emma wieder an den Strand. Heute wollte sie schwimmen. Plötzlich tauchte ein Delfin auf sie zu. Emma hielt die Luft an. Der Delfin hatte eine Flaschenpost dabei. Emma holte einen Brief heraus. Es war ein Brief auf dem stand: Liebe Emma, du bist das auserwählte Mädchen, das einen goldenen Stein bekommt. Mit dem Stein kannst du immer zu einem Freund. Tippe 2-mal auf ihn dann kommt er. Viele Grüße deine Meeresprinzessin. Als sie das Blatt wieder einrollte, gab der Delfin Emma den Stein indem er ihn mit der Flosse zu ihr schoss. Dann schwamm der Delfin zurück ins weite Meer. Jetzt tippte Emma 2-mal auf den Stein. Wenige Sekunden später kam der Delfin zurück. Emma konnte es nicht glauben. Sie liebte Delfine über alles. Als sie den Delfin genauer betrachtete sah sie da noch etwas. einen Stein, der genau wie der andere golden war. Die beiden Steine ähneln sich total. Auf einmal sagte der Delfin: „Die Steine verbinden uns.“ Emma dachte kurz nach, dann fragte sie: „Heißt das, du bist magisch?“

„Ja ich bin magisch und bin Mia und du heißt Emma, stimmt's?“ fragte sie. „Woher weißt du wie ich heiße?“ fragte Emma. Mia antwortete: „Die Meereskönigin hat mir von dir erzählt.“ Als es Abend wurde ging Emma nach Hause. Nachts konnte Emma nicht schlafen. Sie dachte nur noch an Mia. Leise schlich sie sich aus ihrem Zimmer nach draußen. Sie ging an den Strand und tippte 2-mal den Stein an. Ein paar Sekunden später kam Mia und sprang aus dem Wasser, machte einen Salto und platschte wieder ins Wasser, so dass Emma ganz nass wurde. Plötzlich funktelte der Stein richtig golden, so dass Mia und Emma richtig wach wurden. Auf einmal redete der Stein und eine Gestalt kam zum Vorschein: „Hallo, ihr müsst mir helfen. Ein Hai ist in mein Wassertschloss geschwommen. Helft mir bitte.“ Mia sagte: „Über den Stein ist auch die Meeresprinzessin verbunden.“ Emma stieg auf Mias Rücken und sagte: „Los geht's Mia.“ Der Delfin schwamm los und nach 10 min waren sie auch schon da. „Hier ist es“, sagte Mia, „komm.“ Im Schloss sah es toll aus. Ganz viele Muscheln und Bilder hingen an der Wand. Viele Algen waren auch an den Wänden. „Mit den Algen könnten wir den Hai fangen“, schlug Emma vor. „Gute Idee“, sagte Mia und holte sich dabei ein paar Algen von den Wänden. „Jetzt müssen wir nur noch daraus ein Netz bauen, Mia“, sagte Emma und holte ihren Kloben aus der Hosentasche, „damit könnten wir die Algen zusammen kleben.“ „Okay“, sagte Mia. Sie klebten und

klebten bis sie es endlich geschafft hatten. Dann
schwammen sie durch das Wasser und sahen auch
schon die Meeresprinzessin und den Hai. „Da
seid ihr ja endlich“, sagte die Meeresprinzessin. Mia
und Emma holten sich das Netz und sperrten den Hai ein.
„Danke, danke ich bin so stolz auf euch, danke dass ihr
mich gerettet habt“, bedankte die Meeresprinzessin glücklich.
„Bitte haben wir doch gerne gemacht“, sagten Mia und
Emma gleichzeitig. „Hier habt ihr zur Belohnung einen
Stein. Aber ihn könnt ihr auch sehen und hören“, erzählte
die Meeresprinzessin. „Danke“, sagte Emma. „Mia kommt du
mich nach Hause bringen?“, fragte Emma. Mia antwortete:
„Ja klar“. „Tschüss“, verabschiedete die Meeresprinzessin sich. Emma
war richtig müde geworden und war fast eingeschlafen.
Doch als sie da waren, sprang Mia aus dem Wasser und
Emma war wieder wach. „Danke Mia, bis Morgen“, sagte
Emma. Mia antwortete: „Bitte“. Emma legte sich in ihr
Bett und schlief tief und laut. Nur um 9:50 Uhr wachte
sie dann doch auf. Sie hatte ihren goldenen Stein
aus ihrer Tasche und tippte 2-mal auf ihn. Plötzlich sah
sie Mia. Doch sie war noch am schlafen, also legte
Emma den Stein weg und ging zu ihren Eltern. Sie sahen schon
dass Emma hatte keinen Hunger. Sie ging an ihrem vorbei
nach draußen. Emma wollte an den Strand. Sie ging
bis sie endlich das Geräusch des Meeres hörte. Sie blieb
10 min. da und ging dann wieder zurück. Doch bevor sie sich
umdrehen konnte, sprang Mia aus dem Wasser. Sie rannte zu
ihr und spielte, wie die Steine unter ihr nur so daher-
flogen. Sie sprang ins Wasser auf Mia zu und sie bei-
de schwammen wieder ins Wasser. Es war so ein tolles Gefühl!